

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 7-8

Artikel: Kommando Zentralschule stellt sich vor

Autor: Blattmann, André

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommando Zentralschule stellt sich vor

André Blattmann, Brigadier, Stellvertreter
Ressortprojektleiter HKA, Stabschef FAK 4

Die Armee XXI hat für Teilbereiche der Zentralschule (ZS) bereits begonnen. Mit Erfolg wurden in Luzern im Frühjahr 2003 erste Führungslehrgänge II (FLG II), Stabslehrgänge I (SLG I) und Technische Lehrgänge (TLG) A für Adjutanten und Nachrichtenoffiziere durchgeführt. Die Vorbereitungen für den Start der Führungsschule Einheit in Bern, mit den beiden Bereichen Führungslehrgang I (FLG I) und Offizierslehrgang (Of LG), laufen auf Hochtouren.

Grundlage für die Lehrgänge bilden die Entscheide zur Armee XXI sowie die Entwürfe zu den drei Führungsreglementen Operative Einsätze, Taktische Einsätze sowie Führung und Stabsorganisation.

Es ist Aufgabe der Zentralschule, dem einzelnen Offizier – vom angehenden Zugführer bis hin zum künftigen Kompaniekommandanten, Batail-

lonskommandanten und seinen Offizieren des Stabes – die allgemein gültigen Grundlagen für seine Funktion zu vermitteln. Mit der zentralen Ausbildung werden Doppelspurigkeiten vermieden und die Kräfte auf Ausbilderseite gebündelt. Es muss anerkannt werden, dass dafür ein Koordinations- und Absprachenaufwand mit den vor- und nachgelagerten Schulen der Lehrverbände entsteht. Eigentliche Leistungsvereinbarungen helfen mit, Schnittstellen zu bereinigen.

Die Neukonzeption von FLG I, FLG II, TLG und SLG I ermöglicht eine vertiefte, anforderungsreiche Ausbildung und bildet die Grundlage für die waffengattungsspezifische Weiterführung der Ausbildung im Rahmen der Lehrverbände bis und mit «Abverdiene» im Rahmen der Verbandsbezogenen Ausbildung (VBA), mit Schwerpunkt auf der praktischen Führung.

«Niemand wird dir ein Wunsch gegeben, ohne dass dir auch die Kraft verliehen wurde, ihn zu verwirklichen. Es mag allerdings sein, dass du dich dafür anstrengen musst.»

Richard Bach

Neuland wird mit den zentralen Offizierslehrgängen für angehende Zugführer betreten. Ein solides Fundament mit Fähigkeiten, die gerade in Zukunft einen Offizier auszeichnen, wird gelegt. Fähigkeiten, die mit Werten verbunden sind, welche auch zivil gesucht sind.

Die Gesellschaft soll den Offizier mit der Kernkompetenz Führung wahrnehmen und anerkennen, den methodisch geschickten Ausbilder, den belastbaren Problemlöser, den überzeugenden Kommunikator und den kompetenten Botschafter in sicherheitspolitischen Belangen. Der einzigartige «added Value» eines Zentralschulabsolventen muss (wieder) anerkannt sein. In künftigen zivilen Stelleninseraten, vor allem für Führungskräfte aller Stufen, soll beim Anforderungsprofil unmissverständlich stehen: «Gesucht wird ein Absolvent der Zentralschule der Schweizer Armee.» ■

In der Zentralschule lernt man, unter Zeitdruck brauchbare Lösungen zu erarbeiten.

Bild: AAL

